



90 MINUTEN UND DIE DRITTE HALBZEIT Rothrists Trainer Hans-Ruedi Birrer während und nach dem letzten Spiel der 2.-Liga-Saison 2007/08. OTTO LÜSCHER

# Die grosse Freude in Rothrist

2. Liga AFV FC Windisch - FC Rothrist 1:1 (0:0)

Der Stein, der dem Rothrister Trainer Hans-Ruedi Birrer nach Übermittlung der restlichen und entscheidenden 2.-Liga-Resultate vom Herzen fiel, war schwer und erlöste den mit Leib und Seele für den Fussball lebenden Trainer von einem Trauma. «Diese Woche und dieses Spiel waren schlimm. Nach dem verlorenen Spiel in den letzten Spielminuten gegen Frick hatte ich zwei Tage grosse Mühe. Die Last musste ich allerdings nicht alleine tragen. Die ganze Mannschaft zeigte Charakter. Mit Sportchef Hans Bleiker und Präsident Heiner Gerber glaubten auch die Funktionäre immer daran», so Birrer.

## 10. Saison von Birrer

Der bereits die zehnte Saison als Trainer des FC Rothrist am-

tierende Birrer steht auch in der nächsten Saison für ein Engagement bereit. «Ich habe schon frühzeitig signalisiert, dass ich zum FC Rothrist stehe, in guten wie auch in weniger guten Zeiten. Es ist für mich auch beruhigend, an einem Ort arbeiten zu können, wo der Präsident hinter dem Trainer steht.»

## Vorrunde verlief zu einfach

«Ich bin froh, dass die Mannschaft es geschafft hat und dass mit dem Ligaerhalt sich keine weitere Baustelle aufgetan hat», sagte der neue Präsident Heiner Gerber. Auf die Gründe, warum es dem FC Rothrist in der Rückrunde nicht wunschgemäss lief, meinte Gerber: «Wahrscheinlich verlief die Vorrunde zu einfach. Wir wussten jedoch, dass alle Spiele zuerst gespielt werden

müssen. Wenn ich einen Wunsch hätte, ich würde Reto Treier vom FC Windisch als Verteidiger mit nach Rothrist nehmen.»

## Rothrister Taktik ging auf

Das letzte und für Rothrist so entscheidende Meisterschaftsspiel wird vom sportlichen Gehalt her nicht in die Geschichtsbücher eingehen. «Gegen Frick kassierten wir unnötige Tore. Über eine verstärkte Verteidigung wollten wir unbedingt einen Punkt holen», sagte Trainer Birrer. Die Spieler folgten der Taktik des Trainers und so stand die Verteidigung sehr solid. Windisch kam zu keiner einzigen richtig gefährlichen Torchance. Im ersten Abschnitt machten beide Teams im Mittelfeld die Räume eng und es gab hüben

wie drüben kaum Strafraumaktionen.

Der Rothrister Captain Marco Zemp erlöste sein Team kurz nach der Pause mit dem Führungstor. Millimetergenau zirkelte er den Freistoss an der Mauer vorbei ins Tor. Dieser Treffer löste auf beiden Seiten die angezogenen Bremsen und in der Folge bekam die Partie mehr Schwung. Auf Rothrister Seite trat Erb mit einem satten Weitschussversuch in Aktion und bediente auch in der 68. Minute Tsutis. Alleine vor dem Torhüter zeigte Tsutis Nerven und schoss den Torhüter an. Es wäre die Entscheidung gewesen. Windisch glied in der 72. Minute ebenfalls durch einen Freistoss aus. Am Ende spielte dies aber keine Rolle mehr, denn das Unentschieden reichte zum Ligaerhalt. (W)